

Luzerner Tagblatt

Treusinniges Organ

Hauptanzeigebblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

Achtundfünfzigster Jahrgang.

Subscription rates table with columns for 1 month, 3 months, 6 months, 12 months and prices for Switzerland, Germany, and abroad.

Interlandspreise: Die einseitige Postzeit oder deren Raum: (Post) Anzeigen 10 Cts., Wiederholungen ...

Redaktions-Adresse: Postfach Nr. 11, Luzern. Telefon 1140. Druckerei: Luzerner Druckerei, Luzern.

Die heutige Nummer enthält 16 Seiten

Inhalt: Ein Wendepunkt. — Schweiz. — Luzern. — Ausland. — Telegramme. — Solothurn. — Bernische Nachrichten. — Unfallchronik. — Feuilleton.

Ein Wendepunkt.

Ein stiller Beobachter sagte uns einmal, daß es auf der Welt nicht leicht etwas Schöneres gebe als die Politik in Luzern.

Stille Beobachter pflegen im Rechte zu sein. Die liberale Partei hat bei der gestrigen Abstimmung über die Proporzvorlage nicht abgesehen, aber sie ist dennoch mit dem Resultate zufrieden.

Der Kampf zeigte endlich eine geschlossene, konsolidierte, starke liberale Partei, die allein gegen zwei Gegner und unter schwierigen Umständen einen Sieg errang.

freut uns und dafür danken wir allen, die zu dem Ergebnis beigetragen haben. Gaben wir jene zu trüben, die meinten, das Resultat werde eine Niederlage der Vorlage sein? Wir denken, daß es deren unter den Umständen, welche mit den Verhältnissen zu rechnen verließen, sehr wenige gab.

Die Einführung der Verhältniswahl bedeutet in manchen Dingen einen Wendepunkt. Man kann das zugeben, auch wenn man nicht in den Fehler der Gegner und Freunde verfallen will.

Der Wendepunkt liegt zunächst in unserm Wahlverfahren, das künftig sich etwas umständlicher gestalten wird. Während man jetzt die Resultate am Wahltag erfährt, werden sie in Zukunft etwas länger auf sich warten lassen.

g. Ährenden Vertreterzahl bleiben muß. Das Resultat, das seit zwei Amtsperioden zwischen der liberalen und der sozialistischen Partei besteht, fällt dahin; jede Partei ist selbstständig und wird künftig allein auf die eigene Kraft angewiesen sein.

Insolfern wird die Abstimmung ein Wendepunkt in der parteipolitischen Zusammenfassung des Großen Rates sein? Ein äußeres, kantonalcs freisinniges Blatt meinte, die bisherige Vertretung der Minorität werde bei der Anwendung der Verhältniswahl eine Schwächung erfahren.

Ein Wendepunkt liegt auch darin, daß die Abstimmung mit Sicherheit auf eine Zeit hinweist, in welcher die konservative Partei, die schon jetzt zur korrektesten Wahlgerichtigkeit Justiz nehmen mußte, im Werke sein wird mehr die Mehrheit besitzt.

liberale vorgekommen sind und zu denen das „Wd.“ aufgemunter hat, die Zeichen, daß der Gegner die Zeit schon nachkommen ließ? Uns kann das recht sein, es wird jene aufstellen, die sonst liberal stimmten, aber gehen nicht an der Urne erschienen sind.

Wir schreiben hier am 14. Februar, die liberale Partei werde durch den Beschluß ihrer Delegierten-Versammlung vor eine sehr schwere Aufgabe gestellt und die Verhältnisse seien keineswegs dazu angelegnet, Siegehoffnungen zu züchten.

Schweiz.

Schweiz. Volkswirtschaft. Der Schulrat hat Hrn. Dr. A. de Duer...

Schweiz. Schilgenverrein. Die n. 4. Die heutige Delegierten-Versammlung zählte 330 Mann. Die Grundbestimmungen für den Schließjahr des eidgen. Schilgenvereins in Bern wurden mit unwesentlichen Änderungen angenommen.

Feuilleton.

Tom Stadttheater.

Die Wintertheater 1908/09 zeigte in ihrem Verlaufe, daß Dr. Direktor Gann's Tätigkeit als allein verantwortlicher Unternehmer und Leiter des Luzerner Stadttheaters das unter den gegebenen Verhältnissen nur Mögliche zu leisten bemüht war.

Der Theatergeschäft-Unternehmer wird alle kleinen Schäden eintragen; ernstlich bedrückt kann er jedoch nur auf einen einzigen Rat...

geber, und der heißt: Kassenrapport. Und dessen Stelle wird lauten: Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen. So kam Sudermanns „Ehre“ und Hauptmanns „Judenmann“...

Erfreuer als für das regierende Schauspiel interessiert sich das Luzerner Publikum jedoch für das musikalische Drama: Operette und Oper. Die gleiche Erwartung wird übrigens auch in Zürich, Bern und Basel beobachtet.

Die Erfolgoperette war Falk's „Dollarsprinzessin“ mit etwa zehn Repräsentationen. Die letztjährigen Recordoperetten „Waldtraum“ und „Lustige Mitze“ konnten wiederum mehrfach gegeben werden.

gestimmten“ und „Alberts Tisland“ waren dagegen für alle Beteiligten und für den Direktor Ehrlieh ehrenvolle Werke. Zum Schluß der Saison wollte die Direktion sich sogar an Wagner's „Lobengrin“...

Neuer Blindenfürsorge.

Nach der letzten Wählung (Wahlstatistik von Hrn. L. Vahj), welche nun allerdings einige Jahre zurückliegt und bei der nächsten Wählung unbedingt erneuert werden muß, hatten wir in der Schweiz 2107 Blinde.

Unter den angeführten 2107 Blinden Mitbürgern befanden sich 109 Kinder, und von diesen Kindern genossen nur 101 den Blindenunterricht. 83 darunter entbehrten dieser Wohl-

tat. Ist das nicht ein schlagender Beweis dafür, daß mehr geschehen muß? Wir sind doch von Befehle wegen verpflichtet, jedes Kind mit dem siebenten Altersjahr in die Schule zu schicken. Warum wurde das Gesetz bei diesen 68 Kindern nicht respektiert? Wohl nur deswegen, weil es sich eben um blinde Kinder handelt, welche man vernachlässigen darf, damit sie ein ganzes Leben lang unter ihrer Blindheit doppelt leiden müssen?

Quar dürfen wir in unserm Urteile auch nicht zu hart sein, wenn wir bedenken, daß viele vielleicht auch infolge von Mittellosigkeit vernachlässigt werden. Unter den 2107 Blinden befanden sich nämlich nur 689 heimliche, 219 erwerbende, dagegen arme und unterstützte 1153, oder wieder fast 60 Prozent bei nur 10 Prozent Erwerbenden. Das ist ein sehr böses Verhältnis.

Was braucht es nun, daß wir von der Blindenfürsorge sagen können, sie genüge? In erster Linie muß sie populär werden. Es ist notwendig, daß weite Schichten der Bevölkerung von der Wichtigkeit der Blindenfürsorge überzeugt sind, von jener Fürsorge, welche nicht Almosen gibt und damit die Trägheit unterstützt, sondern durch ihre wohl und richtig angeordnete Hilfe die Blinden erzieht zu brauch-